

# ZERMATT INSIDE

Juni 2011, 9. Jahrgang, Nr. 3



Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

## Gut Ding will Weile haben

Das weiss auch die Burgergemeinde Zermatt, die eine Erweiterung und Modernisierung der Bergunterkünfte am Hörnligrat plant. Indem aus dem Berghaus Matterhorn und der Hörnlühütte eine Einheit entsteht, will man den Bedürfnissen der Gäste noch besser gerecht werden. Doch die Ausgangslage ist nicht ganz einfach. Die Modernisierung eines wichtigen Gebäudekomplexes im Hochgebirge bedarf Zeit. So soll die erneuerte Unterkunft zum 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns 2015 eröffnet werden.

Eine Attraktion, die schon ab diesem Sommer genutzt werden kann, ist die neue Hängebrücke zum Gletschergarten Dossen. Mit der 100 Meter langen und 50 Meter hohen Hängebrücke ist eine weitere Etappe des Gletschergartenbaus abgeschlossen. Sie erleichtert und verkürzt den Zugang zu den rund 20 Gletschertöpfen, zum Giltsteinbruch und der Feuerstelle mit neuem Waldspielplatz. Der Gletschergarten Dossen ist aber noch nicht fertig gebaut. Ins Auge gefasst wird nebst einer ergänzenden Wegenszenierung und einem zweiten Picknickplatz auch die weitere subtile und sinnliche Inszenierung des Gartens mit verschiedenen Themen.

Auch Zermatt Tourismus hat sein Sommerangebot neu strukturiert und ermöglicht es den Gästen, täglich bei mindestens einer Aktivität dabei zu sein. Mit dem Swiss Food Festival sollen auch die Gourmets nach Zermatt gelockt werden. Die Bahnhofstrasse wird sich in eine Gourmet-Meile mit Kulinarik-Chalets, wo Walliser Spezialitäten degustiert werden können, verwandeln.

An die kleinen Besucher wurde ebenfalls gedacht: Neu wartet diesen Sommer das Zermatter Maskottchen Wollli mit spannenden, kindgerechten Hörgeschichten am Gornergrat auf die jungen Gäste. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach den Gletscherflöhen. Dabei lösen die Kinder, angeregt durch Wollis Hörgeschichte, verschiedene Klimarätsel.

[www.inside-zermatt.ch](http://www.inside-zermatt.ch)

## In Zermatt ist immer etwas los

### DAS SOMMERANGEBOT FÜR GÄSTE IST AB DIESER SAISON STRUKTURIERT UND GRÖSSER

**ZI** Ab diesem Sommer können Gäste täglich bei mindestens einer Aktivität dabei sein: Genusswandern, Tagesausflüge oder alpine Erlebnisse. Das Gästeangebot ist ab dieser Saison neu strukturiert. Events erhöhen zudem die Attraktivität des Sommererlebnisses für den Gast. Eine gute Gelegenheit für Leistungsträger, sich bei den Gästen gut zu positionieren.

Zermatt generiert 70 Prozent des Jahresumsatzes in der Wintersaison. Darum ist es das Ziel von Zermatt Tourismus, den Sommer für die Gäste noch strukturierter zu präsentieren. «Je attraktiver die Angebote unserer Leistungsträger, desto besser können wir Zermatt auch als Sommerdestination positionieren», sagt Marc Scheurer, Marketingleiter von Zermatt Tourismus. Damit die Angebote noch bekannter werden, sind bereits eine Reihe von Marketingmassnahmen angelaufen. Anfang Juni wurde eine erste Welle von Online-Werbung in verschiedenen Medien der deutsch- und französischsprachigen Schweiz geschaltet. Ende Juni zeigt sich die Sommerdestination Zermatt Matterhorn in einer achtseitigen Sonderbeilage im Metropool («Tages-Anzeiger», «Basler Zeitung», «Berner Zeitung» und «Bund») sowie in der Schweizer Illustrierten. Diese Massnahmen waren möglich dank der Zermatt Bergbahnen AG, die das Werbebudget verdoppelt hat.

#### Neu strukturiertes Erlebnisangebot

Die Prospekte «Bergerlebnis» und vor allem ganz neu die «sommer events 2011» von Zermatt Tourismus fokussieren sich auf ein über die ganze Woche präsentiertes, tägliches Aktivitäts-Angebot für Gäste: Gourmet-Wanderungen, Exkursionen und Führungen. Neu ist auch, dass die meisten dieser Aktivitäten kostenpflichtig sind. Gäs-

te geben dafür pro Person 10 bis 140 Franken aus. «Wir haben das Angebot massgeblich erweitert und die Qualität gesteigert. Dafür ist ein Gast auch bereit zu bezahlen», begründet Marc Scheurer. Man schätze die Kompetenz der Leistungsträger. Und: «Was nichts kostet, ist nichts wert.» Das Angebot für die alpine Wanderung zur Monte-Rosa-Hütte beispielsweise erfreut sich extrem hoher Beliebtheit. Kostenpunkt: 140 Franken für den Tagesausflug, 280 für die Zweitages-tour. Nadine Nanzer vom Alpine Center: «Das ist unser grosser Magnet.»

#### Erlebnisse zum Auswählen

Erstmals lockt das Swiss Food Festival vom 5. bis 7. August 2011 die Gourmets nach Zermatt. Die Bahnhofstrasse verwandelt sich in eine Gourmet-Meile mit Kulinarik-Chalets, wo Walliser Spezialitäten degustiert werden können. Foodevents runden das Festival ab. Kevin Kunz, OK-Präsident

des Swiss Food Festivals: «Wir führen diesen Event das erste Mal durch. Wir sind uns sicher, Zermatt damit noch besser als Genuss-Destination positionieren zu können.»

Auch dieses Jahr findet wiederum eine Informationsveranstaltung statt, bei der sich Leistungsträger informieren können über die Schwerpunkte und Aktivitäten in Zermatt, Täsch und Randa.

**Wann:** 28. Juni 2011

**Von:** 9.00–10.00 und von 14.00–15.00 Uhr

**Wo:** Seminarraum Hotel Alex

**Anmeldung:** [larissa.mueller@zermatt.ch](mailto:larissa.mueller@zermatt.ch)  
Tel. 027 966 81 05

**Ziel:** Präsentation von Neuerungen und bestehenden Angeboten touristischer Betriebe.

**Bestellungen:** Sommereventbroschüre bei Zermatt Tourismus oder zum Herunterladen per PDF auf [www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch)



Seit Jahren ein wichtiger Bestandteil des Veranstaltungskalenders: Geologische Wanderung. Neu in diesem Jahr: Wöchentliche Gourmetwanderung.

### Raiffeisen Open 2011

TENNISZEIT IM MATTERHORNDORF

**EG** Vom 29. Juni bis 3. Juli 2011 werden bereits zum 32. Mal die internationalen Tennismeisterschaften von Zermatt durchgeführt. Neu steht dem Turnier, an dem regionale, nationale und internationale Topspieler aufschlagen, der TC Zermatt vor. Das Turnier ist mittlerweile zu einem der grössten und beliebtesten nationalen Turniere in der Schweiz herangewachsen. **Seite 6**



### Hörgeschichten am Gornergrat

LEHRREICHES ABENTEUER FÜR DIE JUNGEN GÄSTE

**GB** Mit der Hörgeschichte «Wollli und die Klimadetektive» nimmt die Gornergratbahn die jungen Gäste mit auf ein spannendes und lehrreiches Abenteuer. Angeregt durch Wollis Hörgeschichte, lösen die Kinder verschiedene Klimarätsel. Dabei erleben die jungen Klimadetektive eine unterhaltsame Wanderung in die Zermatter Berg- und Gletscherwelt. **Seite 7**



### Bergunterkünfte am Hörnligrat

ERNEUERUNG UND MODERNISIERUNG IM FOKUS

**EG** Die Burgergemeinde Zermatt investiert mehrere Millionen Franken in die Erneuerung und Erweiterung der bestehenden Berghütten am Matterhorn. Geplant ist, aus dem Berghaus Matterhorn und der Hörnlühütte eine Einheit entstehen zu lassen, die den gestiegenen Bedürfnissen der Gäste angepasst und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht wird. **Seite 10**



# Einwohnergemeinde Zermatt – Verwaltungsrechnung 2010

UNERWARTET GUTE KONJUNKTURLAGE ERMÖGLICHTE EIN WEITERES POSITIVES ERGEBNIS

## Ergebnisübersicht

Laufende Rechnung	
Ergebnis vor Abschreibungen	
Aufwand	47 322 301.39
Ertrag	58 593 532.10
Selbstfinanzierungsmarge	11 271 230.71
Ergebnis nach Abschreibungen	
Selbstfinanzierungsmarge	11 271 230.71
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6 676 020.52
Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	206 000.00
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0
Ertragsüberschuss	4 389 210.19
Investitionsrechnung	
Ausgaben	14 182 805.77
Einnahmen	3 407 285.25
Nettoinvestitionen	10 775 520.52
Finanzierung	
Selbstfinanzierungsmarge	11 271 230.71
Nettoinvestitionen	10 775 520.52
Finanzierungsüberschuss	495 710.19

☒ Nachdem die Weltwirtschaft in den Jahren 2008 und 2009 mit einer Finanz- und Bankenkrise zu kämpfen hatte, war 2010 geprägt von der Schuldenkrise mehrerer europäischer Länder. Als Folge davon sank der Eurokurs im Vergleich zum Schweizer Franken. Der Tourismus hatte unter dem starken Schweizer Franken zu leiden, wobei die Binnennachfrage als Stabilisator wirkte.

Die unerwartet gute Konjunkturlage ermöglichte, dass die Verwaltungsrechnung 2010 ein gutes Ergebnis ausweist. Die Verwaltungsrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4,4 Mio. (2009: CHF 5,2 Mio.) und einem Finanzierungsüberschuss von CHF 495 710.19 (2009: CHF 975 009.09).

Der Cashflow beträgt CHF 11,3 Mio. (2009: CHF 11,5 Mio.) und es konnten Nettoinvestitionen von CHF 10,8 Mio. (2009: CHF 10,5 Mio.) realisiert werden.

## Laufende Rechnung

### Ertrag nach Artengliederung in Mio. CHF

	Rechnung 2009	Rechnung 2010
Steuern	30,3	29,7
Regalien und Konzessionen	2,7	2,4
Vermögenserträge	1,7	1,7
Entgelte	11,8	11,3
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0,5	0,3
Beiträge für eigene Rechnung	2,4	2,7
Interne Verrechnungen	9,8	10,5

### Aufwand nach Artengliederung in Mio. CHF

	Rechnung 2009	Rechnung 2010
Personalaufwand	15,9	15,8
Sachaufwand	12,9	12,9
Passivzinsen	1,1	1,0
Abschreibungen	10,0	6,9
Entschädigungen an Gemeinwesen	0,7	1,8
Eigene Beiträge	3,3	5,1
Einlagen in Spezialfinanzierungen	0,2	0,2
Interne Verrechnungen	9,8	10,5

## Einnahmen

An Einnahmen konnten CHF 2,4 Mio. Kantonsbeiträge, CHF 0,9 Mio. Wasser- und Abwasseranschlussbeiträge sowie CHF 0,1 Mio. Beiträge Dritter verbucht werden.

## Bilanz

Das gute Resultat ermöglichte einen Abbau der mittel- und langfristigen Schulden um CHF 4,5 Mio. Die mittel- und langfristige Bruttoverschuldung per 31.12.2010 beträgt CHF 30,1 Mio.

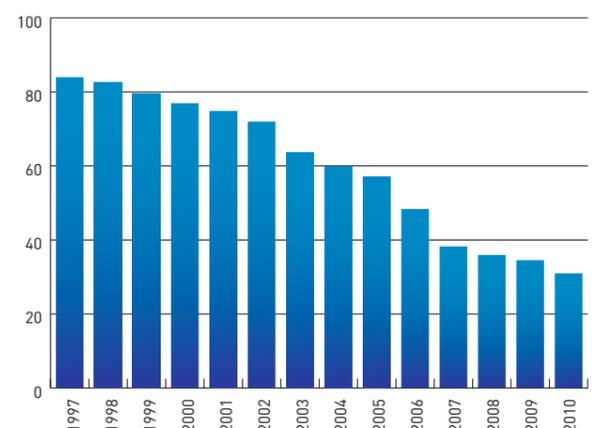
## Investitionsrechnung

### Ausgaben

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf CHF 14,2 Mio. und die Nettoinvestitionen betragen CHF 10,8 Mio. Folgende Bruttoinvestitionen wurden realisiert:

Grundbuchvermessung LWN Los VIII	58 301.05
Büro Gemeindepolizei	52 022.40
Überwachungskameras	152 347.95
<b>Total Öffentliche Sicherheit</b>	<b>262 671.40</b>
Sanierung Walka Trakt 1 – 3	73 641.40
ICT Projekt	2 206.70
<b>Total Bildung</b>	<b>75 848.10</b>
Gemeindestrassen	2 926 750.22
Fahrzeuge Werkhof	277 224.85
Elektrobusse	277 918.51
<b>Total Verkehr</b>	<b>3 481 893.58</b>
Wasserversorgung	2 578 439.32
Abwasserbeseitigung	6 232 366.57
Abfallentsorgung	217 292.95
Gewässerverbauungen	282 337.30
Lawinerverbauungen	915 855.60
Raumplanung	136 100.95
<b>Total Umwelt und Raumordnung</b>	<b>10 362 392.69</b>

## Entwicklung der mittel- und langfristigen Schulden in Mio. CHF



## Neu: Scott E-Bikes mit Bosch-Antrieb

In enger Zusammenarbeit mit dem Elektronik-Riesen BOSCH hat SCOTT ein E-Bike-System entwickelt. Die Computersteuerung bewirkt Unterstützung mit bestmöglicher Effizienz. Die Bosch-Antriebe sind Hightech-Maschinen, die dem Fahrer das Treten in die Pedale zwar nicht abnehmen, jedoch stark erleichtern. Slalom Sport hat seine E-Bike-Palette ausgebaut und bietet ab diesem Sommer die Scott E-Sub-Line an.



**SLALOM SPORT**  
ZERMATT

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

# Obligatorischer Sachkundekurs für Hundehalter

KURS WIRD NEU IN ZERMATT ANGEBOTEN

**EG** Das Halten von Haustieren wurde in der schweizerischen Tierschutzverordnung vom 23. April 2008 neu definiert. Insbesondere Hundehalter werden neu vermehrt in die Pflicht genommen. Ein wichtiger Bestandteil ist der obligatorische Sachkundenachweis für Hundehalter – Hundehalterkurs.

Für das Zusammenleben zwischen Hund, Halter und Mitmensch gibt es Regeln. Wer kennt es nicht, auf einem Spaziergang begegnen wir einem streunenden Hund. Meist kein gutes Gefühl. Etliche schwere Unfälle mit Hunden kommen uns unwillkürlich in den Sinn.

## Tierschutzverordnung

Um genau dieser Situation vorzubeugen, wurde die neue schweizerische Tierschutzverordnung in Kraft gesetzt. Diese Verordnung hat auch das Ziel, zwischen Halter und Hund das soziale Gefüge zu festigen. Der Hundehalter wird in die Pflicht genommen, auf die Bedürfnisse des Hundes, aber auch auf die der Umwelt Rücksicht zu nehmen. Klare Regeln im Haus und im Freien sind zwingend, damit der Hund seinen Platz unter den Menschen finden kann.

## Leinenzwang

Auch die Gemeinden wurden im Tierschutzgesetz des Kantons Wallis, welches 2004 in Kraft gesetzt wurde, in die Pflicht genommen. In den Dörfern und Städten gilt nach Ausscheidung einer Freilaufzone grundsätzlich die Leinenpflicht. Ebenfalls können die Gemeinden Verbotszonen für Hunde erlassen. Die Einwohnergemeinde Zermatt hat im Gemeindegebiet verschiedene Verbots- und Freilaufzonen definiert.

## Verbotszonen

Im Dorfgebiet von Zermatt (rote Flächen in der Grafik) dürfen im Gebiet der Sport-

und Freizeitarena Obere Matten, bei den Schul- und Parkanlagen und dem Friedhof sowie beim Kinderspielplatz und bei den Parkanlagen Winkelmatten keine Hunde gehalten werden.

## Freilaufzone

Entlang des rechten Uferweges (zwischen Vispa und Schluhmattstrasse) im Bereich der Holzbrücke Bristol/Beau-Rivage und der südlichen nächsten Holzbrücke (siehe grüne Fläche in der Grafik) können die Hunde von der Leine gelassen werden.

Ausserhalb der beiden genannten Zonen (gelbe Fläche in der Grafik) gilt für alle Hunde ein genereller Leinenzwang.

## Ausserhalb des Dorfes

Grundsätzlich legen die Gemeinden die Regelung des Leinenzwangs ausserhalb des Dorfes fest. In Zermatt besteht ab Verlassen des überbauten Gebietes kein Leinenzwang. Dies heisst jedoch nicht, dass der Vierbeiner alles tun und lassen darf, was sein Instinkt ihm auferlegt. Für das Wild und die Schafe stellen jagende Hunde nämlich ein grosses Problem dar. Schon oft wurden dabei u.a. Schafe oder Rehe gerissen.

Ein Hund muss immer so geführt werden, dass für den Meister eine Übersicht über die Tätigkeit des Hundes möglich ist und er gegebenenfalls umgehend eingreifen kann.

## Sachkundenachweis für Hundehalter

In den letzten Jahren mussten weite Strecken für die Absolvierung des Sachkundekurses zurückgelegt werden. Neu wird dieser Kurs auch in Zermatt angeboten.

Nähere Auskünfte hierzu erhalten Sie bei Philipp Imboden unter <http://www.zermatt-hundetraining.com> oder Tel. 079 757 47 49.



Der Hundezonenplan der Gemeinde Zermatt mit Verbots- und Freilaufzonen.

# Kinderfest am 18. Juni 2011

ALLES KLAR, «CHLINE STAR»

**EG** In den vergangenen Jahren wurde das Kinderfest bereits mehrmals erfolgreich durch die Ludothek JoJo durchgeführt. Obwohl die Ludothek JoJo zwischenzeitlich aufgelöst wurde, wird das Kinderfest fortgeführt.

## Spass für Jung und Alt

Am 18. Juni 2011 werden Gross und Klein zum Mitspielen eingeladen. Von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr werden auf dem Kirchplatz, im Pfarreigarten und in der Triftbachhalle verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

In einer Hüpfburg sowie in Luftschlössern können sich die Kinder wie kleine Könige oder Prinzessinnen füh-

len. Neben der Kletterwand werden verschiedene Bewegungsspiele angeboten und wer Lust hat, kann sich sogar schminken lassen.

## Kinderkonzert

Das Highlight des Spieltages bildet sicherlich das Kinderkonzert um 14.30 Uhr in der Turnhalle Walka. Die Kinder werden sich zusammen mit Christian Schenker und Grüüveli Tüffeli von ihrer musikalischen Seite zeigen. Der Eintritt pro Person beträgt 5 Franken. Für das leibliche Wohl ist der Kiwanis Club besorgt. Wir freuen uns auf einen erfolgreichen gemeinsamen Tag und ein zahlreiches Erscheinen.



Das Luftschloss lädt zum Spielen ein.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Helmut Biner, Chantal Bittel-Käppeli, Stephanie Zenzünen **Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:** Mengis Druck und Verlag AG, Stephanie Zenzünen, [s.zenzuener@mengis-visp.ch](mailto:s.zenzuener@mengis-visp.ch) **Inserate, Abonnemente:** Mengis Druck und Verlag AG, Mengis Mediaverkauf, Visp, [inserate@walliserbote.ch](mailto:inserate@walliserbote.ch), [abodienst@walliserbote.ch](mailto:abodienst@walliserbote.ch) **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

# Einführung des eidg. Grundbuches bedingt Aufarbeitung der Grundbuchpläne von Zermatt

## ÄLTERE GRUNDBUCHPLÄNE WERDEN ANGEPASST

**EG** In den letzten Jahren sind aufwendige Arbeiten durchgeführt worden, damit das Landeskoordinatennetz den heutigen Anforderungen bezüglich Genauigkeit, Darstellung und Rechtssicherheit genügt. Damit auch die Grundbuchpläne von Zermatt diesen Anforderungen entsprechen, müssen sie aufgearbeitet werden.

Das bisher verwendete Landeskoordinatennetz der Schweiz stützt sich auf die Fixpunkte von 1903 (LV03). Der Nullpunkt dieses Koordinationssystems liegt in der alten Sternwarte von Bern. Der 1903 entstandene Bezugsrahmen entspricht nicht mehr den technischen Möglichkeiten sowie Messverfahren von heute und enthält schweizweit kleinere oder grössere Widersprüche. Infolge dieser Widersprüche können die neuen Messverfahren mittels Satelliten (GPS) nur bedingt eingesetzt werden und führen zu Fehlern. Um die Vorteile der neuen Technologie zu nützen, wird der 100-jährige Bezugsrahmen in der ganzen Schweiz durch ein neues Landeskoordinatennetz (LV95) ersetzt. Dieser Bezugsrahmen stützt sich auf die neue Landesvermessung vom Jahre 1995 und ist an das europäische Bezugssystem angeschlossen. Das neue Netz ist widerspruchsfrei.

### Aufarbeitung der Grundbuchpläne

Ältere Grundbuchpläne liegen nur als grafische Pläne vor. Damit diese Grundbuchpläne den heutigen Anforderungen entsprechen, müssen die Daten in elektronischer Form vorliegen. Dies bedingt eine grundlegende Aufarbeitung der Pläne. Diese Arbeit betrifft das Los 1 von Zermatt (Pläne 1 bis 5 des alten Dorfkerns), welche in den Jahren 1939 bis 1942 erstellt wurden, und teilweise das Los 2 (Pläne 6 bis 24). Die Hauptarbeit im Los 1 bestand in der Bestimmung eines neuen Fixpunktnetzes und in der Berechnung sämtlicher Koordinaten der Grenzpunkte. Eine Transformation dieser Koordinaten zusammen mit der Bodenbedeckung (Gebäude, Strassenränder, Waldrand usw.) ermöglichte die Überführung dieser Daten in das neue Landeskoordinaten-System LV95. Zu beachten gilt, dass aus Kostengründen die Bodenbedeckung digitalisiert wurde, d.h. die Koordinaten (z.B. Gebäudeecken) wurden von den grafischen Plänen abgegriffen und nicht neu berechnet oder gemessen. Somit sind die Koordinaten dieser Punkte mit Fehlern von bis zu 20 cm behaftet.

### Folgen für den Eigentümer und Rechte am Boden

Die Grenzen bleiben unverändert. Die Folgen dieser Arbeiten sind vor allem in der Flächenangabe ersichtlich. Infolge der neuen Landesvermessung gibt die Flächenberechnung aus den neuen Koordinaten für das Gemeindegebiet einen anderen Wert. Die Gesamtfläche ist kleiner geworden. Dies wirkt sich auch auf die einzelnen Parzellenflächen aus. Für grössere Parzellen kann dies ein Mindermass von 1 bis 2 m<sup>2</sup> bewirken. Gravierender sind die Differen-

zen im Los 1 (Pläne 1 bis 5). Die Flächen dieser Parzellen wurden 1944 grafisch bestimmt. Die Toleranz betrug damals 2 bis 8 m<sup>2</sup>, je nach Grösse der Parzelle. Nach der Aufarbeitung dieser Pläne erfolgte die Berechnung der Parzellenflächen aus den Koordinaten. Dies ergibt Flächenkorrekturen von 2 bis 5 m<sup>2</sup>, obwohl die Grenzen unverändert bleiben. Für einzelne Parzellen kann die Korrektur auch höher ausfallen.

### Öffentliche Auflage der Pläne

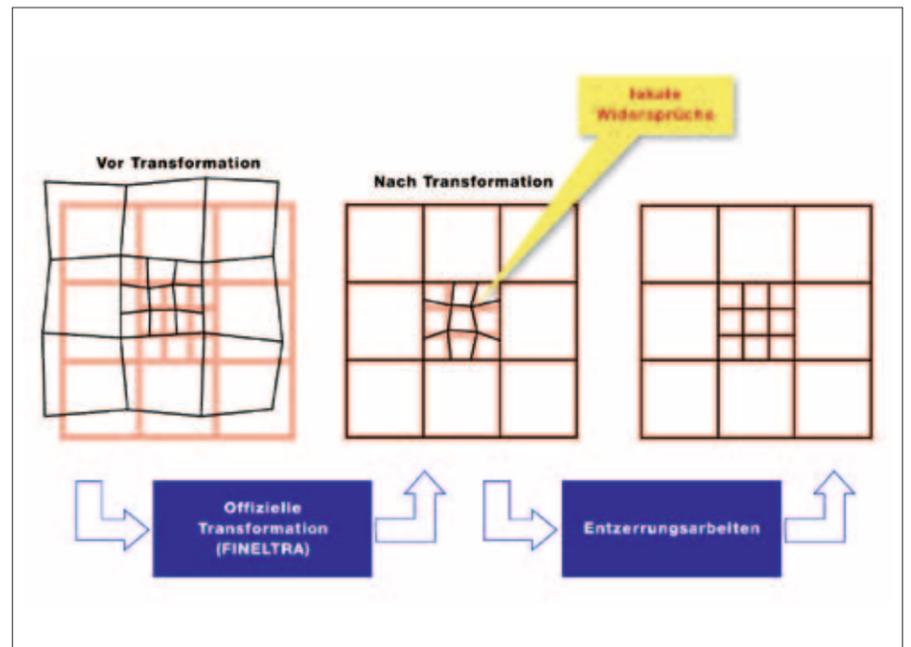
Die rechtliche Anerkennung der Grundbuchpläne von Zermatt ist bis heute nicht erfolgt. Damit die Einführung des eidgenössischen Grundbuches möglich wird, muss dies nachgeholt werden. Da sämtliche Pläne erneuert wurden, erfolgt die Auflage gemäss Artikel 19 des Gesetzes über die amtliche Vermessung und Geoinformation vom 16. März 2006 des Kantons Wallis. Der Artikel 19 beinhaltet folgende wichtige Bestimmungen:

- Die betroffenen Eigentümer werden vor der Auflage durch öffentliche Bekanntmachung mittels eingeschriebenem Brief der Vermessungskommission in Kenntnis gesetzt.
- Die Eigentümer können innerhalb der Auflagefrist gegen die Dokumente der amtlichen Vermessung bei der Vermessungskommission begründete Einsprachen erheben. (Zu beachten gilt, dass ein Mindermass der Parzellenfläche innerhalb der Toleranzen kein Grund zur Einsprache darstellt, da die Grenzziehung unverändert geblieben ist.)
- Gegen den Einspracheentscheid der Vermessungskommission können die Eigentümer innert 30 Tagen beim zuständigen Zivilrichter Klage erheben.
- Es ist vorgesehen, die Pläne im Juni 2011 aufzulegen.

### Einführung des eidg. Grundbuches

Die Einführung des eidgenössischen Grundbuches in Zermatt ist ein erklärtes Ziel. Dies würde die Rechtssicherheit stark verbessern. Die Einführungsbeamten vom Staat haben mit den Vorarbeiten in Zermatt bereits begonnen. Als Grundlage ist eine eindeutige Gegenüberstellung zwischen Kataster und amtlicher Vermessung nötig. Jede Katasternummer muss somit eine Parzelle in der amtlichen Vermessung entsprechen und umgekehrt. In diesem Verfahren müssen zudem sämtliche Belege, welche seit 1912 im Grundbuch eingetragen sind, durchgearbeitet werden und auf die neuen Parzellennummern übertragen werden. Die Einträge beziehen sich vor allem auf Dienstbarkeiten (z.B. Durchgangsrechte), Pfandrechte (z.B. Hypotheken) und Vormerkungen sowie Anmerkungen. Dies ist eine aufwendige Arbeit, sodass die Einführung frühestens im Jahre 2015 abgeschlossen sein wird.

**Christian Grütter,**  
pat. Ing. Geometer



Schematische Darstellung der Transformation vom Bezugsrahmen LV03 in LV95 und der lokalen Entzerrung.



Arbeitsplatz an einem Geografischen Informationssystem.

# Ausbau Kläranlage

DIE BAUARBEITEN SIND IN VOLLEM GANG

**EG** Mit Ausnahme der geänderten Strassenführung, dem gelb blinkenden Lichtsignal und dem Gefahrenhinweisschild vor dem Eingangsportal weist momentan nicht viel auf die Grossbaustelle Kläranlage hin. Im Innern der Kaverne wird hingegen emsig gearbeitet.

## Ausbau Biologie: Vom Abbruch zum Neubau

Das Stollengebilde der Kläranlage Zermatt hat die Form eines Kuhkopfes mit vier Hörnern. Im Rahmen des Ausbaus der biologischen Kläranlage werden sowohl die Hörner wie die obere Kopfpartie umgestaltet. Da der bestehende Stollen nicht verändert wird (keine Felsausbruchsarbeiten), bleibt die Form des Kuhkopfes unverändert. Gegenwärtig erfolgen die Rohbauarbeiten im Bereich der künftigen Maschinenräume (siehe Plan: grüne Flächen). Nach dem Abbruch der vor 30 Jahren im Rohbau erstellten Filterbecken (wurden nie betrieben) werden vom Mai bis Juli 2011 die Baumeisterarbeiten durchgeführt. Nach der Bauaustrocknung erfolgt ab September 2011 der Ausbau (Industrieboden mit Versiegelung, Plattenarbeiten, Türen, Sanitär- und Elektroinstallationen). Bereits ausgeführt sind die baulichen und lüftungstechnischen Arbeiten am 42 Meter hohen Entlüftungsbauwerk, dessen Auslass über dem Landeplatz der Air Zermatt thronet.



Das Entlüftungsbauwerk dient auch als Fluchtweg.

Bald wird auch vor der Kläranlage ersichtlich sein, dass im Berginnern gearbeitet wird: Im Juli 2011 wird ein Baukran gestellt und die Vispa oberhalb der Spissbrücke abgedeckt und als Baustelleninstallationsfläche für Baucontainer und Materialien von Unternehmern hergerichtet.

## Keine Beeinträchtigung der Reinigungsleistung

Da die Bauarbeiten abseits der bestehenden Klärbecken stattfinden, haben sie keinen Einfluss auf die bestehende Abwasserbehandlung. Als Vorbereitung für die Arbeiten 2012 werden jedoch im Herbst 2011 abwechslungswei-

se die eine und dann die andere Abwasserstrasse ausser Betrieb genommen. Dies ist deshalb nötig, weil einzelne Abwasserbecken provisorisch abgedeckt werden, um den Baustellenverkehr und die Montage der neuen Krananlagen ans Kavernengewölbe zu ermöglichen. Dank geringer Abwasserbelastung während der Tiefsaison wird die Reinigungsleistung der Kläranlage durch die temporären Ausserbetriebnahmen nicht beeinträchtigt.

## Hohe Anforderungen an Baustellenlogistik

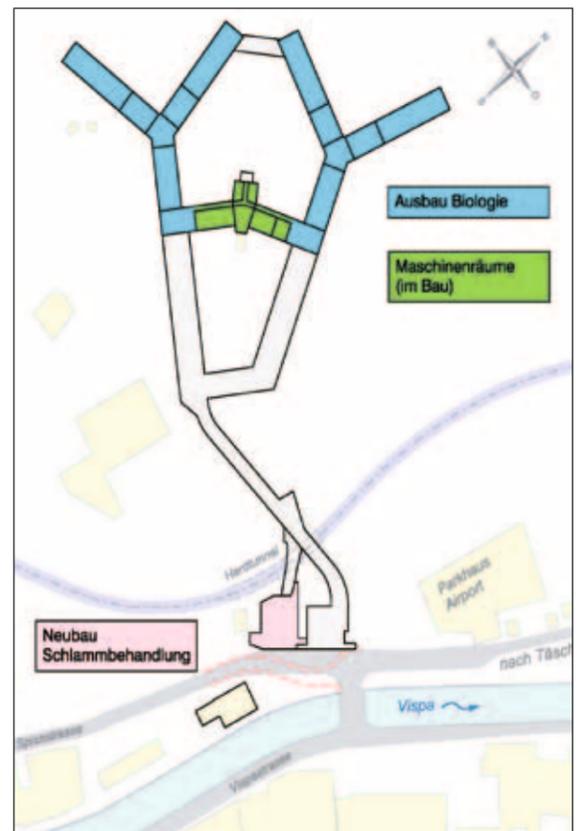
Die Baustelle ist eine logistische Herausforderung für alle Beteiligten. Dass die «Herztransplantation» (Ersatz der heutigen biologischen Reinigungsstufe durch künftige Membranbiologianlage bei laufendem Betrieb der Abwasserbehandlung) gelingt, ist eine minutiöse Planung aller erforderlichen Arbeiten in der richtigen Reihenfolge erforderlich. Die engen Platzverhältnisse in der Kaverne mit eingeschränkter Kapazität des Baustellenverkehrs bringen es mit sich, dass nicht zu viele Unternehmer gleichzeitig auf der Baustelle tätig sein können. Um die Arbeiten termingerecht auszuführen, wird die normale Arbeitszeit nicht immer ausreichen. Auch das ARA-Betriebspersonal ist gefordert: Zum normalen Kläranlagenbetrieb muss es zusätzlich Provisorien betreiben, Anlagen ausser und in Betrieb setzen und an Koordinationsbesprechungen teilnehmen.

## Korrosive Bedingungen

Abwasser ist ein aggressives Medium, die Abluft in der Kaverne ebenfalls. Die Spuren an den Bauwerken und Installationen sind nach 30-jährigem Betrieb überdeutlich: Betonerosion und -abplatzungen an den Abwasserbecken, rostige Leitungen und Befestigungsvorrichtungen. Da die Beanspruchung der Betonbauwerke durch die künftige Membranbiologianlage grösser sein wird, werden die Becken betonsaniert, indem die bröckelige Betonoberfläche unter Wasserhochdruck entfernt wird, die freiliegenden Armierungseisen mit einem Anstrich versehen und dann mit einer ausreichend mächtigen Spachtelmasse überdeckt werden. Bestehende korrodierte Installationen werden ersetzt und für die künftigen Anwendungen kommen nur rostfreier Stahl oder Kunststoff zur Anwendung.

## Neubau Schlammbehandlung: Startschuss im Herbst 2011

Das Baugesuch für das neue Schlammgebäude, welches zwischen dem Eingangsportal der Kläranlage und dem Lift Air Zermatt zu stehen kommt, wird gegenwärtig von der kantonalen Baukommission geprüft. Die Baubewilligung dürfte demnächst eintreffen. Die Felsausbruchsarbeiten sind für Herbst 2011 geplant. Die Einwohnergemeinde wird im nächsten ZERMATT INSIDE über die geplanten Arbeiten informieren.



Arbeiten am «Kuhkopf» (grüne Flächen).



Neubau der Maschinenräume Biologie.



Der Zahn der Zeit nagt.



**jura.**

**Wir schenken Ihnen die ersten 1200 Tassen Kaffeegenuss**

Beim Kauf eines Kaffeefullautomaten von JURA erhalten Sie kostenlos frisch gerösteten Bohnenkaffee aus unserer eigenen Rösterei Caffè Cervino im Wert von CHF 240.-.

**KAFFEE SHOP Naters**

Kaffee Shop Naters & Caffè Cervino Kaffeerösterei  
Furkastrasse 25, 3904 Naters



CAFFÈ CERVINO  
Kaffeerösterei

# Raiffeisen Open Zermatt



## TRADITION MIT NEUEN KÖPFEN

**■ Vom 29. Juni bis 3. Juli 2011 heisst es wieder: Tenniszeit im Matterhorndorf! Zum 32. Mal werden die internationalen Tennismeisterschaften von Zermatt in der Tennisarena «Obere Matten» durchgeführt. Erneut werden regionale, nationale und internationale Topspieler in Zermatt aufschlagen und dies, obwohl das Turnier im vergangenen Herbst 2010 kurz vor dem Ausstand!**

Als im September 2010 Eric Schwab als langjähriger Turnierleiter und Karlheinz Fux als OK-Präsident ihren Rücktritt bekannt gaben, war eine Weiterführung dieses Grossanlasses sehr ungewiss. Das Turnier wurde offiziell wieder dem Tennisclub Zermatt übergeben, nachdem es seit sechs Jahren von einem aussenstehenden OK geleitet und organisiert wurde. Für den Vorstand des TC Zermatt war bald einmal klar, dass ein solcher Topevent im Zermatter Veranstaltungskalender nicht fehlen darf. Aus Leidenschaft zum Tennissport, aus vereinspolitischen Gründen für Zermatt und die ganze Region entschied man sich, das Turnier weiterzuführen. Das Turnier ist mittlerweile zu einem der grössten und beliebtesten nationalen Turnieren in der Schweiz herangewachsen und dient vor allem auch der regionalen und nationalen Jugend als Sprungbrett auf ihrem Weg «nach oben». Auch Roger Federer hat 1996, während seinem Karrierebeginn, in Zermatt teilgenommen.

Wir möchten hier Eric Schwab und Karlheinz Fux für die geleistete Arbeit danken, vorab Eric Schwab, welcher sich mit viel Herzblut viele Jahre fürs Turnier eingesetzt hat. Neu steht dem Turnier der Vorstand des TC Zermatt vor. Dies sind Christine Guida-Julen als Präsidentin, Annelies Imboden als Verantwortliche der Finanzen, Marlene Summermatter als Organisatorin des Turnierhefts, Pascale Aufdenblatten-Kalbermatter und Raphael Schwab. Zum OK gehören auch Sepp Schnyder, Verantwortlicher für die Tennisanlage, sowie Andi und Uschi Bieri für Sekretariats- und Homepage-Arbeiten. Anne Julen und Gerda Kronig kümmern sich um das leibliche Wohl: die Buvette. Das OK ist sehr froh darüber, mit Nicolas Russillon einen neuen, erfahrenen und sympathischen Turnierdirektor gefunden zu haben. Gerne möchten wir Ihnen hier Nicolas Russillon vorstellen und haben ihm zum Turnier ein paar Fragen gestellt.

### Nicolas, spielst du selber auch Tennis?

Ja, bereits seit meiner frühesten Kindheit. Heute beansprucht die Ausbildung von Nachwuchskräften meine ganze Zeit. Bevor ich mein Studium in Sportwissenschaft

an der Universität in Lausanne begonnen habe, spielte ich auf der ITF-Tour in Südamerika und Europa. In der Schweiz erreichte ich den 74. Nationalen Rang, bevor ich die Ausbildung als Tennislehrer und Wettkampf-Trainer B bei Swiss Tennis absolvierte.

### Wie kommt es, dass du als Westschweizer Turnierdirektor der Raiffeisen Open Zermatt geworden bist?

Zwischen 2002 und 2007 habe ich in Zusammenarbeit mit Swiss Tennis 4 Satellites und 2 Futures, beides ITF-Turniere, als Turnierdirektor organisiert. Anschliessend habe ich mich in Visp und Zermatt engagiert, um junge Wettkampfspieler zu trainieren. Dadurch habe ich Christine Guida, Präsidentin des Tennisclubs Zermatt, und die anderen Vorstandsmitglieder kennengelernt. Nachdem Eric Schwab als Turnierleiter der Raiffeisen Open seinen Rücktritt erklärt hat, hat man mir diesen Posten angeboten. Es war eine grosse Ehre für mich und ich habe sofort zugesagt. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei Eric Schwab für seine Auskünfte und Tipps betreffend der früheren Durchführungen bedanken.

### Hast du das Turnier vorher schon gekannt?

Natürlich habe ich dieses angesehene Turnier bereits viel früher gekannt. Leider konnte ich wegen meines Studiums und den Reisen im Ausland nie daran teilnehmen.



Nicolas Russillon ist der neue Turnierdirektor des Raiffeisen Open in Zermatt.

### Wie hoch wird in diesem Jahr das Preisgeld sein?

Das Turnier ist mit CHF 34000 dotiert. Der Gewinner und die Gewinnerin erhalten je CHF 6000. Somit ist das Raiffeisen Open Zermatt nach Basel (ATP 500), Gstaad (ATP 250) und Genf (ATP Challenger) das viertgrösste Turnier in der Schweiz. Dies ist natürlich nur möglich dank unseren Sponsoren. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich recht herzlich bei unserem Haupt- und Titelsponsor, der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, sowie unseren Co-Sponsoren Helvetia Versicherungen, Haute Horlogerie Schindler, Parmigiani Uhren, Adidas, Zermatt Bergbahnen AG, Bauunternehmung Ulrich Imboden AG, Gemeinde Zermatt, Hotelierverein und Zermatt Tourismus bedanken.

### Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Zusammen mit dem Organisationskomitee möchte ich den guten Ruf dieses nationalen und internationalen Turniers erweitern. Die Raiffeisen Open Zermatt als grosse schweizerische Tennisveranstaltung streben drei grössere Ziele an:

- Förderung der sozialen Beziehungen durch das Angebot eines freundlichen und hochrangigen Sportereignisses
- an der Erziehung der Jugend teilnehmen, indem man versucht, die Begeisterung für eine gesunde Sportart zu wecken
- durch die Medien das angesehene Image von Zermatt, als ein touristisches und dynamisches Dorf im Winter wie im Sommer, zu vermitteln.

Bezüglich der Teilnehmer wünsche ich mir, dass wir die Anzahl der Spieler aus dem Wallis steigern können. Ich bin überzeugt, dass das Publikum erfreut wäre, wenn mehr lokale Spieler daran teilnehmen würden. Ein anderes Ziel ist, die besten Schweizer Junioren nach Zermatt zu bringen. Zum Beispiel werden dieses Jahr die Partnerakademien Swiss Tennis von Biel, Davos und Lausanne mit ihren jungen Hoffnungsspielern dabei sein. Ivo Heuberger, ex Top 100 ATP und Davis-Cup-Spieler sowie Sieger des Turniers 2008, wird auch dieses Jahr in der Sportarena wieder aufschlagen.

### Denkst du, gibt es in näherer Zukunft die Möglichkeit, wieder einmal einen Walliser Sieger oder Siegerin zu sehen?

Es gibt im Wallis ausgezeichnete Spieler. Mehrere Mädchen und Knaben haben internationales Niveau. Spieler wie Yann Marti, Jacob Kahoun, Sandy Marti oder Romaine Zenhäusern haben das Potenzial, das Turnier in Zukunft zu gewinnen.

## Ausdehnung der vollständigen Personenfreizügigkeit

### ÄNDERUNGEN SIND SEIT 1. MAI 2011 IN KRAFT

**■ Am 1. Mai 2011 ist die Übergangsfrist gegenüber den EG-8-Staaten (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakische Republik, Tschechische Republik und Ungarn) abgelaufen.**

#### Einschränkungen

Bis anhin galten für die genannten Länder nationale Beschränkungen in Bezug auf den Zugang zum Arbeitsmarkt für unselbstständige Erwerbstätige (Kontingente, Inländervorrang, Kontrolle der Lohn- und Arbeitsbedingungen) sowie die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in den sensiblen Erwerbsbereichen.

#### Vollständige Personenfreizügigkeit

Analog der bisherigen Rekrutierungsländer aus den EG-/EFTA-Staaten gilt die vollständige Personenfreizügigkeit nun ebenfalls für die Staatsangehörigen der EG-8-Länder. Sofern die Erwerbstätigen die Aufenthaltsbedingungen erfüllen (Arbeitsvertrag), kann die entsprechende Bewilligung durch die Fremdenkontrolle erteilt werden.



Seit dem 1. Mai 2011 ist die vollständige Personenfreizügigkeit für die Staatsangehörigen der EG-8 in Kraft.

#### Meldeverfahren

Das Meldeverfahren (Stellenantritt bei einem schweizerischen Arbeitgeber oder eine grenzüberschreitende

Dienstleistung) kann aufgrund der Ausdehnung auf die neuen Länder durch den Arbeitgeber nun ebenfalls für Angehörige aus den EG-8-Ländern angewandt werden.

#### Bulgarien/Rumänien

Die Staatsangehörigen von Bulgarien und Rumänien (EG-2) sind von diesen Änderungen nicht betroffen. Für sie gelten die Übergangsbestimmungen mit den nationalen Beschränkungen bis am 31. Mai 2016. Davon ausgenommen sind Selbstständigerwerbende, die ab dem 1. Juni 2011 in den Genuss einer Liberalisierung kommen.

#### Informationen

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage <http://gemeinde.zermatt.ch/freko/>

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Team der Fremdenkontrolle gerne zur Verfügung

Tel. 027 966 22 33, E-Mail: [fremdenkontrolle@zermatt.ch](mailto:fremdenkontrolle@zermatt.ch)

# Gornergrat – Klima erfahren

«WOLLI UND DIE KLIMADETEKTIVE» –

EIN SPANNENDES UND LEHRREICHES HÖRABENTEUER FÜR KINDER VON 5 BIS 12 JAHREN



Gemeinsam mit Wollli, dem Schwarznasenschaf, können sich die jungen Gäste in diesem Jahr am Gornergrat auf die Suche nach Gletscherflöhen machen. Dabei lösen sie, angeregt durch Wollis Hörgeschichten, verschiedene Klimarätsel.

**6B** Neu wartet diesen Sommer das Zermatter Maskottchen Wollli mit spannenden, kindgerechten Hörgeschichten am Gornergrat auf zahlreiche junge Gäste. Die Kinder sind zusammen mit Wollli, dem Schwarznasenschaf, auf der Suche nach den Gletscherflöhen. Dabei werden sie von Wollli begleitet und auf dem Gornergrat und entlang der Wanderung von Rotenboden nach Riffelberg an verschiedene Standorte geführt. Dabei lösen die Kinder, angeregt durch Wollis Hörgeschichten, verschiedene Klimarätsel.

Die Hörgeschichte «Wollli und die Klimadetective» nimmt Kinder von 5 bis 12 Jahren mit auf eine spannende, unterhaltsame und lehrreiche Wanderung in die Zermatter Berg- und Gletscherwelt. Das neue Sommerangebot der Gornergrat Bahn und von Zermatt Tourismus richtet sich an Familien und Schulklassen.

Das Abenteuer beginnt bei Zermatt Tourismus, wo die jungen Klimadetective mit Audioguides und Karten ausgerüstet werden. Auf der Fahrt von Zermatt auf den Gornergrat hören die Kinder die erste von insgesamt sieben Hörstationen und werden dabei in den Fall der verschwundenen Gletscherflöhe eingeweiht. Sie lernen Wollli, das kleine Schwarznasenschaf, kennen, welches sie durch den kniffligen Fall begleitet. Nachdem die jungen Klimadetective auf der Aussichtsplattform des Gornergrats die grandiose Aussicht genossen und ein weiteres Rätsel gelöst haben, besteigen sie wieder die Bahn und fahren bis Rotenboden, wo die leichte, ca. zweistündige Wanderung via Riffelsee nach Riffelberg beginnt.

Die Klimadetective begegnen unter anderem einem Steinmännchen, einem Steinbock, dem Matterhorn und dem Riffelsee. Dabei lernen sie die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bergwelt und ihre Bewohner kennen. Jede Figur stellt ein neues Rätsel, welches die Klimadetective lösen müssen. Auf der Fahrt vom Riffelberg zurück nach Zermatt können sich die jungen Klimadetective von den Strapazen des Falls erholen. Nach der Abgabe der Audioguides bei Zermatt Tourismus geben die Klimadetective ihren Lösungscode bei der Schatztruhe ein. Lässt sich die Truhe öffnen, wurde der Fall erfolgreich gelöst und die Klimahelden erhalten eine wohlverdiente Belohnung.

#### Fahrkarten

Tickets für die Gornergrat Bahn erhalten Sie online auf [www.gornergrat.ch](http://www.gornergrat.ch) oder direkt am Schalter der Gornergrat Bahn in Zermatt.

#### Neu: Klimaticket Gornergrat

Die Gornergrat Bahn bietet neu auch ein Klimaticket an. Darin enthalten sind zusätzlich zur Retourenfahrt Zermatt–Gornergrat eine Dokumentation mit interessanten Informationen zum Klimawandel sowie eine Sigg-Flasche «Klimahörpfad». Und was besonders interessant ist: Ein Beitrag Ihres Tickets fließt direkt in künftige Klimaprojekte. Tipp: Bei der Gornergrat Bahn kann gegen ein Depot von 50 Franken ein Audioguide mit Klimageschichten ausgeliehen werden. Mit neun fünfminütigen Beiträgen werden die Interessierten ins Thema Klima eingeführt.



Neu bietet die Gornergrat Bahn ein Klimaticket an. So macht es gleich doppelte Freude, die Zermatter Berg- und Gletscherwelt zu bestaunen. Denn ein Beitrag des Tickets fließt direkt in künftige Klimaprojekte.

<b>Kinder bis 6 Jahre/ Erwachsene Klimaticket Erlebnis Card Zermatt–Gornergrat retour</b>	<b>Kinder 6–16 Jahre od. mit Junior Card</b>	<b>½-Preis Abo/GA</b>
CHF 20.– CHF 52.–		CHF 44.– CHF 88.–
<b>Kinder bis 6 Jahre/ Erwachsene Klimaticket Erlebnis Card Täsch–Gornergrat retour</b>	<b>Kinder 6–16 Jahre od. mit Junior Card</b>	<b>½-Preis Abo/GA</b>
CHF 20.– CHF 60.–		CHF 52.– CHF 102.–

# Santa-Fe-Lifte

## BENUTZUNG NEU AUCH AUSSERHALB DER BETRIEBSZEITEN MÖGLICH

**ZB** Die Santa-Fe-Lifte, die durch die Zermatt Bergbahnen AG für CHF 6 Mio. erstellt und zu 100 Prozent bezahlt wurden, sollen auch ausserhalb der Betriebszeiten benutzt werden können. Damit will die Zermatt Bergbahnen AG den Bedürfnissen der Anwohner gerecht werden.

Die Santa-Fe-Lifte kamen an Stelle der Piste «in die Wiesti» zu stehen, welche durch die Gemeinde nicht eingezont war und Häuser gebaut wurden. Die Zermatt Bergbahnen AG hat der Einwohnergemeinde Zermatt ein Angebot gemacht, einen dieser Lifte zu kaufen, zu unterhalten und zu überwachen, um diesen immer offen zu halten. Damit soll der Zugang ins Gebiet «Howette» mit dem Lift für alle Einwohner während 365 Tagen ermöglicht werden.

Die Lifte sind zurzeit während den Öffnungszeiten der Bahnen im Rothorngebiet offen. Ausserhalb dieser Öffnungszeiten haben nur Mitarbeiter der Zermatt Bergbahnen AG und Landbesitzer, die ihre Parzellen für den Bau der Lifte zur Verfügung gestellt haben, Zugang.

### Nur für Fussgänger

Die Einwohnergemeinde Zermatt wird einen dieser Lifte mittelfristig kaufen, hat aber im Moment nicht die finanziellen Mittel dazu. Die Zermatt Bergbahnen AG hat auf Anfrage der Einwohnergemeinde Zer-

matt hin beschlossen, weiteren Personen die Benutzung der Santa-Fe-Lifte ausserhalb der Betriebszeiten unter folgenden Bedingungen zu ermöglichen:

- Kosten: CHF 750.– pro Jahr und Batch (Schlüssel) plus Depot CHF 50.– (einmalig).
- Die Batches sind nummeriert und für den Gebrauch in der eigenen Familie bestimmt. Missbrauch hat den Entzug zur Folge. Es wird eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.
- Die Lifte dürfen nur durch Fussgänger benutzt werden, d.h. keine Materialtransporte.
- Velofahrer/Biker müssen im Tunnel absteigen und das Velo/Bike stossen.
- Bei einer Störung wird die Behebung sofort eingeleitet. Ausserhalb der Öffnungszeiten kann dies etwas länger dauern, da ein Monteur der Firma Schindler aufgeboren werden muss.

Damit hoffen wir, die entsprechenden Bedürfnisse abzudecken, und bitten, zu den Liften Sorge zu tragen.



Die Santa-Fe-Lifte sollen neu auch ausserhalb der Betriebszeiten benutzt werden können.

## Beinvegni a Zermatt (dil grischun el vallais)

**ZB** Bergbahndirektoren sind nicht gerade weitherum bekannt dafür, Bäume zu verpflanzen. Eher wird ihnen nachgesagt, Bäume zu fällen, um Platz für Transportanlagen und Abfahrtsrouten zu schaffen.

Nach langjähriger (32 Jahre) beruflicher und politischer Aktivität in Graubünden sei mir der Vergleich meines Wechsels nach Zermatt mit Verpflanzung eines gut verwurzelten Baumes erlaubt. Dabei werden die Wurzeln getrennt oder gestutzt. Bei aller Vorsicht, Hege und Pflege bleibt die Frage, wie es dem Baum am neuen Standort gelingt, neue Wurzeln zu bilden. Entscheidend ist dabei die Qualität des Bodens als Gunstfaktor.

Seit der Wahl durch den Verwaltungsrat der Zermatt Bergbahnen AG im Juni 2010 war es mir möglich, eine Vielzahl von Impressionen einer pulsierenden Tourismusgemeinde zu sammeln, die oftmals auch als ruhelos wahrgenommen wird. Dabei habe ich mich Schritt für Schritt angenähert, wobei jederzeit das Gefühl vorhanden war, willkommen zu sein. In Zermatt habe ich viel Wohlwollen und Unterstützung erfahren, um den nicht einfachen Wechsel bewältigen zu können. Die Grundlagen, die Qualität des Bodens, für eine neue Verwurzelung sind also gegeben.

Die vorhandenen Erwartungen sind hoch. Der Leistungsausweis der Zermatt Bergbahnen AG der letzten Jahre ist weitherum anerkannt und wird als vorbildlich gewertet. Starke Unternehmungen sind für die Region von grösster Bedeutung. Stärken zu erhalten und nach Möglichkeit weiter auszubauen, muss unser aller Ziel sein. Nur auf der Basis von starken Unternehmungen ist eine weitere positive Entwicklung der gesamten Destination möglich. In diesem Bereich steht Zermatt noch vor grossen Herausforderungen. Dazu braucht es eine intensive Zusammenarbeit aller Leistungsträger und der Gemeinde. Im Fokus einer diesbezüglichen Zusammenarbeit kann und darf nur eine positive Entwicklung für alle stehen.

Zermatt Tourismus hat sich an der GV vom 9. Februar 2011 WAGAGUZ (Wir Arbeiten Gemeinsam Am Gedeihen Unseres Zermatt) auf die Fahne geschrieben. Ein Grundstein ist gelegt. Nehmen wir die Vorgabe auf und setzen «Gemeinsames Arbeiten» ins Zentrum unseres täglichen Wirkens. Der Erfolg wird uns recht geben. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und meine zukünftigen Aufgaben bei der Zermatt Bergbahnen AG.



Markus Hasler,  
Zermatt Bergbahnen AG, CEO

**mengis** Copyshop Zermatt

Schnell. Kompetent. Preiswert.

Kopien in bestechender Qualität...  
ab Vorlage oder digitalen Daten.

Mengis Copyshop Zermatt  
Bahnhofstrasse 50  
3920 Zermatt  
T 027 967 13 61  
F 027 967 52 17  
zermatt@mengis-visp.ch  
www.mengis-visp.ch



# ZERMATT INSIDE

## Aufmerksamkeit? Auf sicher!

**Mengis Mediaverkauf**  
Tel. 027 948 30 44, inserate@walliserbote.ch

*Reif für die Insel?  
Schöne Ferien wünscht Ihnen:*

**tschugge elektro**

[www.tschugge.ch](http://www.tschugge.ch)

**SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT - MIT SONNE UND ERDWÄRME**

**Lauber IWISA** **cb**  
CH. BRANTSCHEN AG

plant baut erneuert

**DIREKTVERKAUF**  
**Marken-Haushaltgeräte**  
**Lauber + Petrig**

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:  
**AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens** • Kaffeemaschinen: **Jura, Turmix, Koenig** • **Kuhn Rikon**  
Volle Werksgarantie. Auf Wunsch durch den Fachmann montiert. • **Supergünstige Angebote und Ausstellungsgeräte**

**Unsere Öffnungszeiten:**  
**Mo** 13.30 – 18.30 Uhr  
**Di – Fr** 9.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr  
**Sa** 9.00 – 12.00 Uhr

**Kinesiologie  
Rückentherapien  
Lymphdrainagen  
Ernährung  
Massagen  
Shiatsu**

**Daria Mürset**  
Dipl. Kinesiologin  
ASCA u. EMR-Qualitätslabel  
von den Krankenkassen anerkannt  
Tel. 079 679 79 35  
[www.gesundheit-zermatt.ch](http://www.gesundheit-zermatt.ch)

**Tag der offenen Tür**  
Dienstag, 28. Juni 2011 von 15.00 - 20.00  
Haus Larix, Schluhmattstrasse 31  
3920 Zermatt

**Massage Yin Yang**  
Jessica Schwab  
massage-zermatt.ch  
076/497 56 16

**RAUM**  
Loreta Schmid  
raumfuerakupunktur.ch  
078/890 50 99

**Isa's Beauty-Corner**  
**Isabelle Perren**  
Kosmetikerin mit Diplom der KFB

Hotel Perren  
Vispastrasse 10  
3920 Zermatt

Tel. 079 301 57 67  
beauty-corner-zermatt.ch  
isa.beauty-corner@hotmail.com

**3924 St. Niklaus**  
Telefon 027 956 13 60 /  
079 213 66 68  
[www.walchmaschinen.ch](http://www.walchmaschinen.ch)

Ihr **Miele**-Partner,  
die Nr. 1 im Oberwallis.  
Wir verkaufen nicht alle Marken,  
aber von einer Marke alles.

**Besuchen Sie unsere Ausstellung mit Show-Küche.**

# Grosse Pläne am Matterhorn

## ERWEITERUNG UND MODERNISIERUNG DER BERGUNTERTKÜNFTE AM HÖRNLIGRAT

**BG** Die Burgergemeinde Zermatt plant, am Matterhorn mehrere Millionen Franken in die Erneuerung und Erweiterung der bestehenden Berghütten zu investieren. Die modernisierte Unterkunft soll 2015 zum 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns eröffnet werden. Geplant ist, die Hörnlühütte mit rund 120 Schlafplätzen und die Tagesrestauration an die gestiegenen Bedürfnisse der Gäste anzupassen und auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Die aktuelle Unterkunftsmöglichkeit am Matterhorn auf 3260 m ü. M. besteht aus zwei Gebäuden, dem aus der Jahrhundertwende stammenden Berghaus Matterhorn («Belvédère»), das im Besitz der Burgergemeinde Zermatt ist, sowie der Hörnlühütte, die 1965 auf einer Baurechtsparzelle der BURGERSCHAFT ZERMATT durch die SAC-Sektion Monte Rosa erstellt worden war. Die zwei Gebäude sind nicht miteinander verbunden und bedürfen beide dringend einer Sanierung. Bis 2015 soll aus den beiden Gebäuden eine Einheit entstehen, die den heutigen Anforderungen an Gastronomie, Funktionalität, Energie, sanitären Einrichtungen, Wasser-Versorgung und -Entsorgung entspricht. Die Wasserknappheit am Fusse des Hörnligrates ist dabei eine spezielle Herausforderung. Die Pläne sehen vor, das Wasserproblem ähnlich wie in der Neuen Monte Rosa Hütte zu lösen. Man würde im Winter den Schnee schmelzen und in einem Tank sammeln, der unter der jetzigen SAC-Hütte zu liegen käme.

### Betriebliche Herausforderung

Jedes Jahr übernachteten im Durchschnitt bis zu 3500 Gäste am Matterhorn. Davon rund 400 in der Hörnlühütte und 3100 im Berghaus Matterhorn. Die engen Schlafsäle mit bis zu 25 Personen und die einfachen sanitären Einrichtungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. An Sommertagen brechen bis zu rund 140 Bergsteigerinnen und Bergsteiger auf, um das Matterhorn zu besteigen. Zudem erfreut sich das Berghaus Matterhorn einer grossen Beliebtheit bei Tagesgästen, welche einen wichtigen Anteil am Erfolg des Berghauses Matterhorn haben. Dies führt die bescheidene Infrastruktur und das Hütten-Team rund um Gastgeber Kurt Lauber regelmässig an die Grenze des Möglichen. Fernando Clemenz, Direktor der Bergbetriebe bei der Matterhorn Group, drückt es so aus: «Es ist den Verantwortlichen der Burgergemeinde und der Matterhorn Group ein grosses Anliegen, den Gästen an diesem speziellen Standort eine passende Infrastruktur und entsprechende Dienstleistungen anbieten zu können, auch wenn die Betriebswirtschaftlichkeit wegen den kurzen Öffnungszeiten nicht im Vordergrund steht.»

### Neubau oder Renovation:

#### Verschiedene Varianten werden geprüft

Die Ausgangslage ist nicht ganz einfach und auch für die Matterhorn Group etwas Aussergewöhnliches: Die Modernisierung eines wichtigen Gebäudekomplexes im Hochgebirge bedarf Zeit. Darum hat man die Planung bei der Matterhorn Group schon seit Monaten vorangetrieben, auch wenn Entscheidungsabläufe noch im Gange sind. Die Burgergemeinde hat dafür den Zermatter



So könnte das neue Berghaus am Matterhorn aussehen.

Architekten Hans Zurniwen beauftragt, ein Vorprojekt für den Umbau und die Erweiterung beider Hütten am Matterhorn auszuarbeiten. In diesem Vorprojekt werden verschiedene Varianten aufgezeigt und geprüft. Der bevorzugte Lösungsvorschlag sieht vor, das Berghaus Matterhorn zu sanieren und anstelle der Hörnlühütte einen modernen Anbau zu realisieren. Als weitere Möglichkeit wurde ein kompletter Neubau des Berghauses Matterhorn oder eine Erweiterung im westlichen Teil des Gebäudes geprüft. Besondere Aufmerksamkeit wird im Rahmen der Modernisierung der Haustechnik und dem Versorgungskonzept gewidmet. Im Bereich Warmwasser werden thermische Solarkollektoren zum Einsatz kommen. Eine eigentliche aktive Heizung ist keine vorgesehen. Der grösste Teil des Heizbedarfs wird über passive Sonneneinstrahlung abgedeckt. Bei der Wasserversorgung wird auf ein Wasserreservoir für Schmelzwasser gesetzt, welches voluminös genug sein muss, um die Versorgung bis September abdecken zu können. Bei der Abwasserentsorgung wird nach dem bewährten Trennsystem Fest/Flüssig mit Abtransport und ARA-Entsorgung verfahren, wobei mit dem gereinigten Grauwasser noch ein Kleinwasserkraftwerk betrieben wird. Weiter ist ein Lüftungssystem für die Küche und die Aufenthaltsräume vorgesehen und für die Elektroversorgung ist eine Fotovoltaikanlage an der Süd-Fassade geplant. Bei den Gesamtkosten gehen erste Kostenschätzungen von einem Investitionsvolumen von ca. 7 Mio. Franken für den Umbau und die Erweiterung beider Hütten aus.

### Burgergemeinde Zermatt will Hörnlühütte kaufen

Die zuständigen Gremien der Burgergemeinde Zermatt und der SAC-Sektion Monte Rosa sind sich einig, dass es aus betrieblichen und betriebswirtschaftlichen Gründen sinnvoll ist, wenn künftig die



Aktuelle Ansicht des Berghauses Matterhorn und der Hörnlühütte.

Verantwortung für den Gastbetrieb am Einstieg zur Matterhornbesteigung in einer Hand liegt. Nun will die Burgergemeinde Zermatt das Bauprojekt ganz übernehmen und dem Schweizerischen Alpenclub die Hörnlühütte abkaufen. Sobald ein Variantenentscheid betreffend Erweiterung und Umbau getroffen ist, kann 2012 mit den Bauvorbereitungsarbeiten begonnen werden. 2013 und 2014 ginge es an die Realisierung eines möglichen Neubauteiles, 2015 würden die Fertigstellungsarbeiten

vorgenommen. Während der Umbauphase muss der reibungslose Ablauf des normalen Hüttenbetriebes gewährleistet sein. Denn eine Schliessung der Hörnlühütte kommt einer Schliessung des Matterhorns gleich. In der wichtigen Planungsphase werden neben dem SAC auch die Umweltverbände eingebunden und in regelmässigem Dialog stehen. Alle Beteiligten sind sich einig, dass zum 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 2015 ein zeitgemässer Betrieb die Gäste empfangen wird.

# Musikstudenten zu Gast

## ZERMATT FESTIVAL SUCHT FAMILIEN

**Z** Sie sind jung, sie sind begabt: 30 Studentinnen und Studenten der Zermatt Festival Academy, die musizieren, als wenn sie die Welt erobern möchten. Auch in diesem Jahr werden sie dem Zermatt Festival, das vom 2. bis 18. September stattfindet, eine ganz besondere Prägung geben. Das Zermatt Festival beinhaltet ein wochenübergreifendes und für die Öffentlichkeit zugängliches und kostenloses Probenprogramm, das ganztags stattfindet und sich in der vergangenen Ausgabe als ein von Feriengästen gern wahrgenommenes Freizeitangebot entpuppte. Das Festival möchte in diesem Jahr den Einheimischen die Möglichkeit geben, die jungen Studenten persönlich kennenzulernen und sucht deshalb Zermatter Familien, die bereit sind, für eine Dauer von zwei Wochen einen Studenten oder eine Studentin aufzunehmen und somit der Welt der klassischen Musik ein wenig näher zu kommen.

### Die essentiellen Werte der Musik fördern

Auf der Erlebnistiefe der jungen Musiker gedeiht der Boden für eine besonders fruchtbare Auseinandersetzung zwischen Lehrenden und Studenten. «Es wird besonderer Wert auf die Lebendigkeit des Vortrags gelegt. Engagement jedes Einzelnen, kreative Gestaltung und spontanes Empfinden sowie die Freude am Zusammenspiel machen die Konzerte des Zermatt Festivals für Mitwirkende und Zuhörer zum besonderen Erlebnis», erklärt beispielsweise die 23-jährige Studentin Stefanie Claucig aus Linz. Das Zermatt Festival fördert diese essentiellen Werte der Musik, indem es den Rahmen der Akademie zur Verfügung stellt.

### Musikalisches Zermatt

142 Kinder in Zermatt lernen ein Instrument, von Klarinette über Klavier bis Violine. Ihre Lehrer werden von der Allgemeinen Musikschule Oberwallis gesandt, die es sich seit über 40 Jahren zum Ziel setzt, zu



Foto: Marc Kronig

Ausgelassene Stimmung nach einem Konzert auf der Riffelalp.

ihren Schülern in die abgelegensten Winkel des Kantons zu kommen. Das Zermatt Festival strebt in diesem Jahr eine Kooperation mit dieser Institution an, um sich weiterzuvernetzen.

### Vom Nutzen klassischer Musik

Der Herbstgast ist ein Gast, der wandert, der sich einem langsameren Rhythmus hingibt – es sei denn, er ist ein Tagesgast und einem strikten Zeitplan unterworfen. Klassische Musik spricht den ganzen Menschen an. Das Wandererlebnis im Herbst kann optimal mit einem Konzertbesuch am Abend abgerundet werden und am Tag bieten die kostenlosen Proben ein optimales Schlechtwetterprogramm.

### Massnahmen konkret

Den zahlungskräftigen Gast im Unterland und im Ausland zu erreichen und ihn zu locken, mindestens zwei Tage im Herbst nach Zermatt zu kommen, ist ein wichtiges Ziel, für das unter anderem die 50000-CHF-Unterstützung von Zermatt Tourismus eingesetzt wird. In diesem Jahr zeichnen sich zum Zeitpunkt Frühsommer Kooperationen mit Medien ab, die ein klassik- und reiseinteressiertes Publikum in der Schweiz und in Deutschland ansprechen wie «Opernglas», «Klassik Radio», «Radio Swiss Classic», «Info Plus» oder «Zeitlupe». Eine Medienpartnerschaft mit dem in Genf angesiedelten russischen Online-Portal «Nashgazeta» konnte abgeschlossen werden und bewirbt speziell das zweite September-Wochen-

de, an dem die Werke der zeitgenössischen russischen Komponistin Sofia Gubaidulina aufgeführt werden.

### Akademie konkret

Die öffentlichen Proben finden in der zweiten und dritten Festivalwoche statt. Ort und Zeit werden während der Festivalzeit täglich kommuniziert.

Wer einen Studenten oder eine Studentin der Zermatt Festival Academy aufnehmen möchte, kann sich hier melden:

### Informationen und Kartenbüro

Tel. 027 967 30 88

info@zermattfestival.com

www.zermattfestival.com



Foto: Marc Kronig

Akademiestudenten auf ihrem Weg zum Weiler «Zum See».

**Zermatt**

**Renovierte 2-½-Zimmerwohnung**

- 2. WOHNUNG, unbeschränkte Nutzung
- Bruttogeschossfläche: 56m<sup>2</sup>
- Unverbaubarer Matterhornblick
- 2005 Total-Renovation
- Teilweise möbliert
- Neuer Preis: Sfr. 725'000.-

**Mario Fuchs**  
Remax Zermatt      Telefon: +41 27 967 08 30  
Bahnhofplatz 4      Mobile: +41 79 338 94 79  
3920 Zermatt      Email: mario.fuchs@remax.ch

www.remax.ch **RE/MAX**

**027 967 60 60**

**TAXI BOLERO**

# Die Geschichte geht weiter

DIE ZWEI RETTUNGSHelden ARBEITEN WEITERHIN ALS BOTSCHAFTER FÜR ZERMATT

**ZI** Die Geschichte der beiden Zermatter Bergretter Daniel Aufdenblatten und Richi Lehner geht weiter. Im März erhielten sie in den USA für ihre Bergrettung von zwei Alpinisten im Annapurna den «Heroism Award». Inzwischen haben sie unzählige Interviews gegeben und ihre Präsenz in den Schweizer Medien war allgegenwärtig. Und nach wie vor sind sie gefragte Interviewpartner.

«Wir sind keine Helden, wir haben nur unsere Arbeit gemacht», sagt Helikopterpilot Daniel Aufdenblatten. Diesen Satz hat er sicher 100 Mal wiederholt, ins Radio-Mikrofon gesprochen, vor laufender Kamera formuliert. Richi Lehner, Bergführer mit Spezialisierung auf Bergrettung, ergänzt: «Dank guten Vorbereitungen hat damals einfach alles gestimmt.» Ebenfalls hundertfach wiederholt.

Den Preis erhielten die beiden Zermatter Anfang März 2011 für die höchste je ausgeführte Bergrettung im Jahr 2010 im Himalaja, auf knapp 7000 Metern. Mit dem Heroism Award, dem Oscar der Luftfahrt, wurden sie zu Botschaftern nicht nur für die Air Zermatt und die Zermatter Bergretter, sondern auch für die gesamte Tourismusdestination Zermatt – Matterhorn. Denn die Welt braucht Helden, sie verkörpern Kompetenz und Sicherheit. Das sind seltene, aber gefragte Werte. Die beiden Bergretter sind Symbol für über 40 Jahre Bergrettungserfahrung der Air Zermatt, für das Know-how des Alpine Rescue Centers und aller Zermatter Bergführer. Die beiden Helden wissen um ihre Rolle und sind darum bescheiden geblieben. Schon bei der Preisvergabe sagte Dani Aufdenblatten: «Diesen Preis nehmen wir entgegen im Namen aller Bergretter der Welt.»

## Eine Geschichte ging um die Welt...

Zuerst berichtete das Schweizer Fernsehen über den Heroism Award – in der Tagesschau und in 10vor10. Es folgten die «Schweizer Familie», die NZZ, der «Tages-Anzeiger», der «Blick», die «Schweizer Illustrierte» sowie Zeitungen aus der französischen Schweiz. Es berichteten Printmedien und Internetplattformen in Deutschland und Spanien, in den USA und in Nepal. Dazu kamen Auftritte am Swiss Economic Forum in Interlaken und in der Talksendung «Aeschbacher». Für diese Bekanntheit sorgte Zermatt Tourismus mittels Medienplan und Medienmitteilungen, Facebook sowie Kontakten zu Journalisten in der Schweiz, und auch in den USA, dank Zermatt-Tourismus-Vertreter Amadé Perrig.

Doch es geht weiter: Im Juli folgt eine weitere Radio-Sendung mit den beiden Zermattern. Radio DRS1-Redaktor Tommy Dätwyler: «Nicht zuletzt wegen der Auszeichnung von Dani Aufdenblatten und Richi Lehner haben wir für «Chrüz&Quer» das Thema Sicherheit und Rettung in den Bergen gewählt.»

## Radiosendungen über Zermatt

Vom 18. bis 22. Juli 2011 strahlt Schweizer Radio DRS1 in zahlreichen Live-Sendungen Wandersequenzen aus Zermatt aus. Das verbindende Thema ist die «Sicherheit und Rettung in den Bergen». «Chrüz&Quer» wird von Tommy Dätwyler präsentiert. Er begrüsst täglich prominente Gäste. Mit dabei: Am 19.7. die Sängerin Sina und Bruno Jelk, Chef Alpine Rescue Center Zermatt; 20.7. Dani Aufdenblatten und Richi Lehner, Bergretter; 21.7. Hans Zurniwen, Architekt und Planer der Neuen Hörnlühütte; 22.7. Live-Sendung von der Helibasis der Air Zermatt.



Richard Lehner und Daniel Aufdenblatten nach der Rettung am Annapurna.



Seit über 40 Jahren rettet die Air Zermatt Verunfallte am Berg.

Die Geschichte der beiden Bergretter Daniel Aufdenblatten und Richi Lehner aus Zermatt war in den Schweizer Medien allgegenwärtig.

**PORTRÄT**

Helden am Berg und in der Luft Air-Zermatt-Helikopterpilot Daniel Aufdenblatten, 35, und Rettungsspezialist Richard Lehner, 38 (l.), posieren vor dem Matterhorn, in der Luft ein Heli des Typs Lama.

Ein wahrer Höhenflug! Zwei Zermatter erhalten den «Nobelpreis der Luftfahrt». Hubschrauberpilot **DANIEL AUFDENBLATTEN** und Rettungsspezialist **RICHARD LEHNER** gelingt das bisher Unmögliche: eine Heli-Rettung in Nepal auf 7000 Metern Höhe.

# Die weltbesten Retter

52 SCHWEIZER ILLUSTRIRTE

# Zermatt fest in Händen der zähesten Sportler

DIE WECHSELZONE VON RENNRAD ZUM LAUFEN IN ZERMATT –  
EIN GEORDNETER AMEISENHAUFEN



Der Gigathlon ist ein Erlebnis – egal ob für Zuschauer oder Teilnehmer – und in den Schweizer Medien allgegenwärtig.

**ZI** Am 3. Juli 2011 macht der Gigathlon Halt in Zermatt. Bei der Freizeitarena Obere Matten ist die Wechselzone. Swiss Olympic als Veranstalter kann in Zermatt auf die Unterstützung der Einwohnergemeinde, der Burgergemeinde, der Transportbahnen und Zermatt Tourismus zählen. Es werden noch Helfer gesucht.

Präsident des lokalen Organisationskomitees ist Sepp Schnyder, Leiter der Sport- und Freizeitarena Obere Matten in Zermatt. Bei ihm laufen die Fäden für die Vorbereitungsarbeiten zusammen.

#### Sepp Schnyder, was ist der Gigathlon?

Der Gigathlon ist eine Mischung aus Sportveranstaltung, Abenteuerreise, Teamerlebnis und persönlicher Grenzerfahrung. Als Single, im Couple oder als Team of Five gilt es Berge, Schluchten und Seen in den fünf Disziplinen Inline, Laufen, Schwimmen, Bike und Velo zu überwinden.

#### Wer ist der Veranstalter dieses Anlasses?

Durchgeführt wird der Anlass von Swiss Olympic, dem Dachverband des Schweizer Sports. Organisiert wird er schon seit 2002 und soll die Bevölkerung dazu bewegen, sich klare sportliche Ziele zu setzen.

#### Wohin führt der Gigathlon?

In diesem Jahr beginnt der Gigathlon mit dem Prolog am Freitagabend in Turtmann und dauert bis am Sonntagabend. Auf dem Gornergrat (3089 m) befindet sich das höchstgelegene Etappenziel, das ein Gigathlon je erreicht hat. Endziel ist wiederum Turtmann.

#### Wie wichtig sind die Partner vor Ort?

Es ist für den Veranstalter sehr wichtig, dass er in den Wechselzonen auf verlässliche Partner zählen kann. Hier

in Zermatt hat die Einwohnergemeinde die Verantwortung übernommen und arbeitet eng mit der Burgergemeinde und den Bahnen zusammen.

#### Wie hoch ist das Budget?

Das Gesamtbudget von Swiss Olympic für diesen Anlass beträgt 3 Mio. Franken. Für die Veranstalter in Zermatt entstehen keine Cashkosten. Die Partner vor Ort leisten lediglich Manpower in Form von Wissen, Transporten, Material und Lokalitäten.

#### Was ist die Rolle der Helfer in Zermatt?

Wir brauchen am Samstag rund 80 Helfer für die Einrichtungen der Wechselzone und am Sonntag nochmals 90 Personen, die den reibungslosen Ablauf des Anlasses und die Rücktransporte des Materials garantieren. Dabei arbeiten wir mit den Sportvereinen, der Feuerwehr und dem regionalen Zivilschutz zusammen. Der Veranstalter zahlt diesen Helfern pro Tag 50 Franken. Hinzu kommen ein T-Shirt, ein Käppi sowie die Verpflegung.

#### Welches ist die grösste organisatorische Herausforderung?

Es geht darum, die flächenmässig eingegrenzte Wechselzone so einzurichten, dass der Platz den Anforderungen entspricht. Auch ist der Materialtransport mit den Bahnen zu koordinieren. Wir brauchen zum Beispiel 30 Toi-Toi-WCs und 300 Meter Absperrgitter.

#### Wo sehen Zuschauer am meisten?

Zwischen 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr in der Wechselzone und natürlich auf der Laufstrecke sowie am Ziel bei der Bahnstation auf dem Gornergrat.

#### Bei so vielen Sportlern gibt es doch auch Abfall?

Der Veranstalter hat verschiedene Umweltmassnahmen geprüft und auch eingeführt. Das Umweltkonzept wur-

de in enger Zusammenarbeit mit ecosport.ch entwickelt, der Plattform mit Tipps zur Verminderung von Umweltbelastungen an Sportveranstaltungen.

#### Was wünscht sich ein OK-Präsident für einen solchen grossen Sportanlass?

Keine Unfälle, ein gutes OK-Team, tolle Helfer und natürlich schönes Wetter mit Blick aufs Matterhorn.

#### Sepp Schnyder, wir danken Ihnen für das kurze Interview.

#### Der Gigathlon in Zahlen

Anzahl Sportler total rund 5300. In Zermatt: 1400 Rennvelofahrer/innen und 1400 Bergläufer/innen. Hinzu kommen einige hundert Begleitpersonen sowie Zuschauer.

Erste Rennen (Inline) am Freitag, 1.7. Turtmann-Leukerbad. – Samstag, 2.7. Turtmann-Sion (Inline); Sion-Crans-Montana (Rennvelo); Crans-Montana (Schwimmen); Crans-Montana-Plaine Morte (Berglauf); Crans-Montana-Leukerbad (Bike). – Sonntag, 3.7. (Fünferteam): Inline 20 km/750 Höhenmeter Turtmann-Leukerbad; Bike 55 km/1500 Hm; Schwimmen 3 km Raron; Rennvelo 40 km/1050 Hm Raron-Zermatt; Berglauf 15 km/1560 Hm Zermatt-Gornergrat; Bike 68 km/1211 Hm Zermatt-Turtmann. Änderungen vorbehalten.

[www.gigathlon.ch](http://www.gigathlon.ch)

Sepp Schnyder ist Präsident des lokalen Organisationskomitees.



# Kultur Zermatt präsentiert: «Das Weisshorn und seine Geschichten»

GESCHICHTEN UM DAS WEISSHORN UND DIE WEISSHORNHÜTTE

**ZT** Mit dem Event «Das Weisshorn und seine Geschichten» lädt Kultur Zermatt zu einem etwas anderen Museumsbesuch ein: Regula Imboden und Daniel Mangisch werden an zwei Abenden im Matterhorn Museum Geschichten um das Weisshorn und die Weisshornhütte erzählen – mit musikalischer Unterstützung vom «Trio Guggsa». Der Anlass findet in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung ZAP in Zermatt statt.

Das Weisshorn gehört zu den schwierigsten Viertausendern der Alpen und so gibt es viele unvergessliche, aber auch unerzählte Geschichten um diesen Berg. Zur grossen Feier in Randa am 24. Juni und dem Jubiläumsaufstieg auf das Weisshorn am 19. August lädt Kultur Zermatt am 27. und 28. Juli 2011 zu einer Museumsbegehung der besonderen Art ein.

Mit Geschichten aus der Bergmonografie von Daniel Anker und Marco Volken «Weisshorn: Der Diamant des Wallis», die am Jubiläumsfest in Randa ihre Vernissage feiert, hat der Zuschauer in einer individuellen Museumsbegehung die Möglichkeit, auch als nicht Berggänger, in eine sinnliche Entdeckungsreise zum Weisshorn einzutauchen.

## Alte Geschichten zum Leben erwecken

Auf dieser Wanderung trifft der Zuschauer auf Tyndall mit seinem legendären Originalbericht oder auf den charismatischen Geoffrey Winthrop Young. Die Schauspieler Regula Imboden und Daniel Mangisch erwecken diese spannenden Figuren zum Leben und erzählen auch von den berühmten Alpinisten, für die das Weisshorn zur Grabstätte wurde, wie der junge Münchner

Bergsteiger Georg Winkler oder Eleonore Noll-Hasenclever. Dokumente und Bilder, zusammengestellt von Hüttenwart Luzius Kuster, der in der 45. Saison die Weisshornhütte bewartet, sind zu entdecken. Sie geben Einblicke in die 111 Jahre alte Geschichte der Hütte. Auch die einheimischen Führer und Bergsteiger aus Randa kommen zu Wort: Yann Dupertuis, Isidor Brantschen, Stefan Brantschen, Franz Brantschen, Leo und Fernando Jörger erzählen ihre Erlebnisse und Geschichten vom Weisshorn.

Auf dem Dorfplatz des Museums ist es möglich, auf einen einheimischen Bergführer zu treffen und bei einem Glas Wein die Eindrücke zu vertiefen. Das «Trio Guggsa» aus Zermatt mit Hermann Willisch am Hackbrett, Viki Perren am Schwyzerörgeli und Fredy Biner am Bass sorgt für heimische Atmosphäre.

**Mittwoch, 27. Juli, und Donnerstag, 28. Juli 2011, jeweils 19.30 Uhr im Matterhorn Museum**

**Ticketvorverkauf/Abendkasse:**  
Matterhorn Museum, 027 967 41 00

**Vorverkauf:**  
Zermatt Tourismus ab 11. Juli 2011

**Eintrittspreis:** Fr. 25.– Studenten: Fr. 20.–

## «Das Oberwallis ist ein unerzähltes Land»

Ein weiterer Event, der in diesem Sommer von Kultur Zermatt organisiert wird und den man sich nicht entgehen lassen sollte, ist die Lesung «Das Oberwallis ist ein unerzähltes Land» des Historikers und Schriftstellers Wilfried Meichtry. Die Lesung findet in Zusammenarbeit mit der Buch-



Bild: Ursula Venetz

Regula Imboden und Daniel Mangisch erzählen Geschichten um das Weisshorn und die Weisshornhütte.

handlung ZAP am Dienstag, 21. Juni 2011, in Zermatt statt.

In seinen Büchern greift der Historiker und Schriftsteller Wilfried Meichtry immer wieder Geschichten auf, die im Oberwallis angesiedelt sind. In seinem jüngsten Buch «Hexenplatz und Mörderstein» erzählt er vergessene Geschichten, die sich im Pfywald abgespielt haben. Die Lesung wird mit Filmausschnitten ergänzt. Aus seinem Buch «Du und ich – ewig eins», das die Geschichte der Leuker Familie von Werra erzählt, ist ein Kinofilm entstanden. Auch sein Werk «Verliebte Feinde», mit spannenden Biografien von Iris und Peter von Roten, wird in diesem Jahr verfilmt. Wilfried Meichtry

wird an der Lesung von der Entstehungsgeschichte seiner Bücher erzählen und mit Luzius Theler über die Faszination des Schreibens, grosse Oberwalliser Stoffe und die Bedeutung des Erzählens diskutieren.

**Dienstag, 21. Juni 2011, 19.30 Uhr**  
Ab 6. Juni:

**Ticketvorverkauf/Abendkasse:**  
Matterhorn Museum, 027 967 41 00

**Ticketvorverkauf:** Zermatt Tourismus  
**Eintrittspreis:** Fr. 25.– Studenten: Fr. 20.–

**Weitere Informationen unter:**  
[www.kulturzermatt.ch](http://www.kulturzermatt.ch)

**Unsere aktuellen Angebote:**

**Zermatt**

- 2½-Zimmerwohnung / Winkelmatten
- 3½-Zimmerwohnung / Wiesti
- 3½-Zimmerwohnung / Winkelmatten
- 4½-Zimmerwohnung / Steinmatte
- 8-Zimmer-Villa / Chalet / Hof

**Täsch**

- Studio / üssers Sand
- 2½-Zimmerwohnung / Hotel Monte-Rosa Aussiedler kondigenti
- 3½-Zimmerwohnung / Hotel Monte-Rosa Aussiedler kondigenti
- 3½-Zimmer-Dachwohnung / Hotel Monte-Rosa reserviert
- 3½-Zimmerwohnung / üssers Sand
- 4-Zimmer-Einfamilienhaus / Ägerte neuer Preis
- 4½-Zimmerwohnung / üssers Sand reserviert
- 5½-Zimmerwohnung / üssers Sand
- 6½-Zimmerwohnung / üssers Sand

**Herbruggen**

- 5½-Zimmerwohnung / Mattsand reserviert

Für weitere unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.  
Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79

[www.remax.ch](http://www.remax.ch) **RE/MAX**

**Eine Mitgliedschaft**  
Golfclub Matterhorn  
zu verkaufen

Interessenten melden sich unter Chiffre CD-001/00426, Mengis Mediaverkauf, Postfach, 3930 Visp

**Imboden Paul**  
Elektrofachgeschäft Zermatt

Elektro- und Telefon-Installationen  
Gebäudeverkabelungen  
Bauknecht-Service

**Telefon 027 967 17 00**

**Heizöl Tulen**

Fachlich kompetent und zuverlässig!  
Tel. 027 967 47 47  
Fax 027 967 63 81

**1815.ch**  
Das Oberwalliser Nachrichten-Portal

Ihr langjähriger Computer-/Informatik-Partner in **ZERMATT MATTERHORN**

**Biner IT-Consulting GmbH**

Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

**Spezialgebiete**

- **Wirelessanlagen**
- **IP Telefonie (VOIP)**
- **Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen**
- **Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen**

Am Bach 9  
3920 Zermatt  
[www.biner-itc.ch](http://www.biner-itc.ch)

Telefon: 027 967 88 78  
Telefax: 027 967 88 79  
e-mail: [info@biner-itc.ch](mailto:info@biner-itc.ch)

Gerne beraten wir Sie persönlich!

# «Liebe geht durch den Magen»

Liebe Leserinnen und Leser

Liebe geht bekanntlich durch den Magen – die Liebe unserer Stammgäste zu unserer Destination soll dieser Redewendung in nichts nachstehen. Der «Genuss» steht in Zermatt ganz zuoberst auf der Liste. Und zwar sowohl beim Angebot wie auch in der Kommunikation.

Dass Zermatt die weltbesten Bergrestaurants hat, bezweifelt heutzutage wohl keiner mehr. Auch die 233 Gault-Millau-Punkte, verteilt über die ganze Destination, sind ein Zeichen dafür, dass Zermatt ganz vorne in der Liga der Liebhaber guten Essens mitspielt. Aber nicht nur die Dichte von prämierten Restaurants ist in Zermatt einmalig: auch die Vielfalt des Angebotes spricht für sich: Fondue, Sushi, Pizza, Thai, TexMex, ... eine kulinarische Vielfalt, wie sie eigentlich nur in Grossstädten vorkommt. Mit dem 1. Swiss Food Festival folgt eine tolle Ergänzung zur Alpen Golfwoche, mit der wir in den letzten Jahren bereits aufgezeigt haben, wie man einen Event mit gutem Essen inszenieren kann.

Der kulinarische Genuss ist aber auch in der Kommunika-

tion von Zermatt Tourismus als Schwerpunkt ganz vorne mit dabei. Denn unsere Destination hebt sich in diesem Punkt klar und deutlich von ihren Mitbewerbern ab. Essen ist aber nicht gleich Essen – der Schweizer Gast mag da noch am experimentierfreudigsten sein; Gäste aus dem asiatischen oder indischen Raum lieben es zumal traditionell – nach ihrer Tradition. Dem gilt es Rechnung zu tragen. Auch Gäste aus dem Wachstumsmarkt «Mittlerer Osten» (Golf-Staaten) haben spezielle Vorlieben oder gar «no-goes», wie z. B. Schweinefleisch oder Alkohol. So musste für eine kürzlich im Oman stattfindende «Zermatt-Gourmet-Woche» ein spezieller Menüplan erstellt und umgesetzt werden. Trotzdem ist es gelungen, den Arabern unsere Küche und damit unsere Destination schmackhaft zu machen. Der kommende Sommer wird zeigen, ob es gelungen ist, die Liebe bei den orientalischen Gästen zu wecken.

Herzlichst, Ihr Daniel Luggen



WELLNESSANLAGEN  
KERAMIKARBEITEN  
OFENBAU

LOASE – LEBENSÄRÄUME MIT SEELE

Sie träumen von neuen Räumen?  
Wir sind Ihre Handwerker für die Realisation.

Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung  
mit Offerte und Referenzen.

LOASE, Rolf Gruber und Team  
SCHLUHMATTSTRASSE 31, CH-3920 ZERMATT  
TEL +41 27 966 69 99, FAX +41 27 966 69 90  
INFO@LOASE.CH, WWW.LOASE.CH

LOASE

alaCasa.ch



KENZELMANN

IMMOBILIEN

3900 Brig  
027 923 33 33  
www.kenzelmann.ch



Alexander Domig  
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
  - Tanksanierungen
  - Lecksicherungsanlagen
  - Neutankanlagen
  - Demontage
- Pomonastrasse 22  
3930 Visp  
Tel. 027 946 17 67  
Fax 027 946 74 67  
www.tankwall.ch  
info@tankwall.ch

## BECKENBODEN-KURS für die Frau

Wahrnehmen, kräftigen und entspannen des Beckenbodens, tolle Übungen auch für den Alltag, die Sie mittels Begleitbuch anwenden können. Geeignet nach der Geburt, auch wenn diese schon länger zurückliegt, zur Rückbildung, bei einer Beckenbodenschwäche, bei Rückenbeschwerden oder rein als Präventivtraining.

Halt und Kraft werden aufgebaut, die Figur verbessert sich. Für mehr Lebensfreude... Das Training ist offen für alle Frauen, welche mehr für ihren Beckenboden tun möchten...

Nächster Kurs: ab August / September 2011

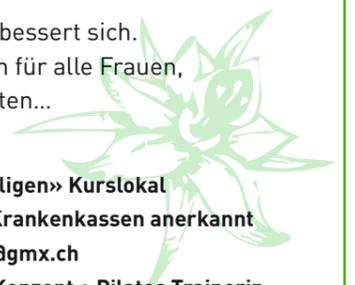
7 Abende à 90 Min., max. 10 Pers. in einem «heimeligen» Kurslokal

CHF 255.- inkl. Buch, Softball und Info-Material / Krankenkassen anerkannt

Infos bei Anita Locher 079 469 75 57 / anita.locher@gmx.ch

dipl. Beckenboden-Kursleiterin nach dem BeBo® Konzept + Pilates Trainerin

Zusätzliche Kurse: Yoga in der Schwangerschaft – Step / Toning  
Yoga & Pilates (Morgen- und Abendkurse) – www.zermattbalance.ch



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp  
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch



SICHERHEIT  
WÄCHST MIT DER  
ZEIT

Was die Zeit für Sie bereithält, wissen wir nicht.  
Aber wir beraten Sie kompetent in Sachen finanzielle Sicherheit.

vikuna

www.vikuna.ch

# Dank neuer Hängebrücke verkürzter Weg zum Gletschergarten

AM SAMSTAG, 18. JUNI, WIRD IN ZERMATT DIE NEUE HÄNGEBRÜCKE ZUM GLETSCHERGARTEN DOSSEN EINGEWEIFHT

**EG** Der Gletschergarten Dossen in Zermatt ist um eine grosse Attraktion reicher. Die neu erbaute Hängebrücke über die Gornera erleichtert und verkürzt den Zugang zum Gletschergarten. Am Samstag, 18. Juni, wird sie eingeweiht. Damit ist eine weitere Etappe des Gletschergartenausbaus abgeschlossen. Zur Eröffnung sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

«Beim Gletschergarten Dossen oberhalb Furi handelt es sich um den grössten Gletschergarten der Schweiz», sagt Dany Biner, Gemeinderat, Präsident der Kulturkommission Zermatt und Projektleiter der Erweiterungsarbeiten für den Gletschergarten. Im Mai 2011 montierte die Firma Lauber Seilbahnen aus Frutigen die 100 Meter lange und 50 Meter hohe Hängebrücke, die den Weg über die Gornera von der Gandegg nach Dossen öffnet. Sie erleichtert und verkürzt den Zugang zu den rund 20 Gletschertöpfen, zum Giltsteinbruch und der Feuerstelle mit neuem Waldspielplatz. Die Hängebrücke ist in 15 Minuten ab Bergstation Furi erreichbar, der Gletschergarten ab Hängebrücke in 10 Minuten. Eine Besichtigungstour demonstriert die

Authentizität der Landschaft beim Gletschergarten. Sie ist gleichzeitig aber auch bequem nutzbar: «Die Wege sind mit bearbeiteten Holzstämmchen gesichert und führen zu den Gletschertöpfen hin», sagt Peter Bittel, Wanderleiter und Kenner von Wegen und Stegen, Fauna und Flora der Zermatter Umgebung. Er führt Interessierte gerne in den Gletschergarten und erklärt die Landschaft. Eine Studie von Voser/Michlig betont übrigens: Der Gletschergarten ist kein Ort, der inszeniert werden muss, sondern eine Gebirgslandschaft, «die durch sich selber spricht und die es zu entdecken gilt».

#### Weitere Ausbauschritte geplant

Verantwortlich für das gesamte Projekt mit Hängebrücke und Ausbau des Gletschergartens ist die Kulturkommission Zermatt. Die Ausgaben für die Hängebrücke, den Waldspiel- und Picknickplatz, die Wegarbeiten und Beschilderung belaufen sich dieses Jahr auf CHF 230 000.–. Bis jetzt haben Sponsoren die Hängebrücke mit knapp CHF 100 000.– mitfinanziert, darunter Zermatt Tourismus, die Burgergemeinde sowie alle Restaurants aus dem Gebiet Furi. An der Realisierung des Projektes arbei-

ten massgeblich die Zermatt Bergbahnen AG, das Forstamt Nikolai, der technische Dienst der Gemeinde sowie einheimische Baufirmen.

Der Gletschergarten Dossen ist aber noch nicht fertig gebaut. Von der Firma Michlig und Partner liegt ein Grobkonzept für den weiteren Ausbau vor. Ins Auge gefasst wird nebst einer ergänzenden Weginszenierung und einem zweiten Picknickplatz auch die weitere subtile und sinnliche Inszenierung des Gartens mit Themen wie Glaziologie, Geologie, Biologie, aber auch Kultur (Steinbruch mit Giltstein/Speckstein) und Wasserkraft. Informationen über Smartphone-Applikationen werden dereinst das Angebot abrunden. Die Arbeiten sollten in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein. Im Moment ist die Finanzierung noch nicht gesichert.

#### Sponsoren gesucht

Für die weitere Finanzierung des Gletschergartens und der Hängebrücke werden weitere Sponsoren gesucht. Ein Spender, der CHF 2500.– einlegt, bekommt symbolisch einen Meter Brücke sowie eine Werbetafel, die an beiden Brückenpfeilern angebracht wird.

#### Feierliche Eröffnung

Am Samstag, 18. Juni, ist um 14.00 Uhr Treffpunkt auf der Seite Gandegg, in der Nähe des Restaurants Aroleid bei Furi. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, bei der priesterlichen Einsegnung der Brücke dabei zu sein. Nach einer kurzen Information durch Gemeinderat Dany Biner geht es gemeinsam über die Brücke zur Feuerstelle. Dort halten Vertreter der Gemeinde und der Realisationsgruppe kurze Ansprachen. Danach wird ein Apéro serviert.

#### Geologische Exkursionen

Vom 20. Juli bis 17. August 2011 finden in Zermatt jeden Mittwoch geführte geologische Tagesausflüge statt. Start ist jeweils um 8.30 Uhr beim Tourismusbüro, Kosten CHF 20.– inklusive Bahnfahrt. Die Exkursion führt vom Gornergrat über Riffelberg zum Gletschergarten und nach Furi. Anmeldung bis am Vortag, 17.30 Uhr. [www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch), Telefon 027 966 81 00



Durch die neue Hängebrücke wird sich die Wegstrecke fast um die Hälfte verkürzen.